

Die Ewigkeit beginnt heut Nacht

Von Yuki86

Kapitel 3:

Viel Spaß beim Weiterlesen. *auf Kommis hoff*

Kapitel 3

„Wie gedenkst du denn morgen zu der Probe zu kommen.“, fragte Hyde als die Beiden nun wieder allein waren.

„Keine Ahnung. Aber das ist nun mal meine Arbeit und der muss ich weiterhin nachgehen. Wie machst du das denn?“, Aki war etwas genervt, da ihm immer mehr bewusst wurde, dass jetzt doch einige Probleme auf ihn zukommen würden, die er ohne Hyde nicht gehabt hätte.

„Nun ich setze Proben erst abends an. Allerdings sollte es morgen in Strömen regnen, könntest du es schaffen unbeschadet zur Probe zu kommen. Aber nimm einen Hut und eine Sonnenbrille mit.“

„Eine Sonnenbrille? Bei Regen? Die werden mich für bescheuert halten.“, antwortete Aki schnippisch.

„Dann hoffen wir mal, dass das Wetter morgen so richtig mies wird.“, fügte er noch an und sie schlenderten gemeinsam die Straße entlang.

„Also, hast du noch immer Hunger?“, fragte der Kleinere nach einem Moment der Stille. Aki blieb stehen.

„Hyde ich kann das nicht.“

„Du kannst was nicht?“

„Ich kann doch nur weil mein Magen knurrt keinen Menschen töten.“, sagte der Bassist empört.

„Ganz ruhig Aki, du müsstest theoretisch auch niemanden töten.“

„Ich muss nicht?“, plötzlich war er aufmerksam und wieder etwas optimistischer.

„Ich werde es dir zeigen.“

Sie gingen in einen Stripclub und setzten sich an einen Tisch der etwas abseits in einer dunklen Ecke stand. Sofort kam eine Bedienung zu ihnen.

„Hyde, du warst aber lange nicht mehr bei uns. Schön dich wieder zu sehen. Darf ich dir und deiner Begleitung schon etwas zu trinken bringen?“

„Zwei Absinth.“, antwortete Hyde knapp und die Kellnerin ging.

„Du kennst sie?“, fragte Aki.

„Flüchtig. Ich sitze immer an diesem Tisch wenn ich hier bin und du wirst heute erfahren warum.“

Eine junge Tänzerin kam auf sie zu und bot sich zum Lapdance an.

„Nein danke, Liebes. Aber du könntest uns ein wenig Gesellschaft leisten.“, sagte der Ältere mit laszivem Blick. Die Dame nickte und setzte sich zwischen die Beiden Musiker.

„Dürfen wir dich auf einen Drink einladen?“, fügte Hyde an.

„Vielen Dank, doch ich muss ablehnen. Ich bin im Dienst.“, sagte die Tänzerin lächelnd und schmiegte sich an den Sänger. Währenddessen kamen auch schon die bereits bestellten Getränke.

„Dann erlaube uns auf dich zu trinken.“

Hyde und Aki stießen an und tranken.

„Hyde? Wer ist dein Freund, den du heute Abend für mich mitgebracht hast?“, wollte die junge Frau gern wissen und strich mit einer Hand über Akis Innenschenkel nach oben. Dem Bassisten war das sichtlich unangenehm, doch wies er sie trotzdem nicht ab.

„Das ist Aki. Du musst nachsichtig mit ihm sein, Liebes. Weißt du er hat keinerlei Erfahrung mit Frauen.“, erklärte Hyde und Aki wäre gern im Boden versunken, doch sagte er noch immer kein Wort. Die junge Frau schien dadurch nur mehr Interesse an ihm zu haben.

Der Ältere packte die Tänzerin grob im Nacken und zwang sie ihm tief in die Augen zu sehen. Er griff nach ihrem Handgelenk und biss in die Pulsader. Sie stöhnte leise, doch sonst passierte nichts. Sie wehrte sich nicht, sie schrie nicht, sie ließ es einfach geschehen. Hyde ließ sehr schnell wieder von ihr ab.

„Ich hoffe du hast dir das gut angesehen, denn jetzt bist du dran.“

„Womit?“, fragte Aki.

„Nimm sie in den Arm und sieh ihr tief in die Augen. Versetze sie in Trance und dann trink von ihr.“, flüsterte der Kleinere seinem Freund ins Ohr und der tat was von ihm verlangt wurde.

Aki trank das Blut der Tänzerin, bis Hyde ihn stoppte.

„Jetzt musst du aufhören, wenn du sie nicht töten willst.“

„Aber sie weiß doch was wir hier machen. Was ist, wenn sie das irgendwem erzählt?“

„Das wird sie nicht. Sie wird sich nicht erinnern. Eine der vielen Gaben, die man als Vampir so hat. Sie ist völlig benommen von deinem intensiven Blick. Und wenn wir weg sind wird sie sich nicht mal daran erinnern, dass wir hier waren.“

Sie verließen den Club, es wurde langsam heller am Horizont, doch schien es als hätte Aki tatsächlich Glück und die Sonne würde heute hinter dicken Wolken versteckt bleiben. Als sie auf dem Weg nach Hause waren fing es auch noch an zu regnen.

„Komm rechtzeitig von der Probe, bei dem Wetter können wir los um für dich eine eigene Schlafgelegenheit zu besorgen.“, sagte Hyde und legte sich in seinen Sarg. Aki hingegen verschwand unter der Dusche und eilte zur Probe mit Hut und Sonnenbrille bei strömendem Regen.

„Bei Hyde zu Hause scheint wohl die Sonne.“, sagte Mao spöttisch als Aki völlig durchnässt vom Regen den Probenraum betrat. Er nahm die Sonnenbrille ab, doch ließ die Aussage des Sängers unkommentiert.

Sie probten eine Weile, doch irgendwann war es Zeit für eine Pause und die nutzte Mao, um mit dem Bassisten ein Gespräch unter vier Augen führen zu können.

„Aki, was ist denn los mit dir? Du hast dich irgendwie verändert in letzter Zeit.“

„Wenn du wüsstest.“, nuschetzte Aki, so dass Mao ihn nicht verstehen konnte.

„Es ist alles in Ordnung. Du brauchst dir keine Sorgen machen.“, der Bassist versuchte vom Thema abzulenken.

„Aber ich mache mir Sorgen und ich kenne dich schon zu lange, um dir zu glauben, was du mir hier erzählst. Irgendetwas belastet dich. Du weißt doch, dass du mit mir über alles reden kannst.“

„Nein Mao.“, Aki sprang auf, er fühlte sich unter Druck gesetzt und war wütend.

„Man kann nicht einfach über alles reden. Es gibt eben Dinge im Leben da muss ich allein mit fertig werden.“, er beruhigte sich wieder.

„Ich hoffe Hyde wird mir helfen. Doch von dir kann ich keine Hilfe verlangen.“, mit diesen Worten wollte Aki den Raum verlassen, doch Yuya stand plötzlich vor ihm und hinderte ihn daran.

„Du bleibst hier. Wir sind ein Team, eine Familie. Also vertrau dich uns an, vorher lassen wir dich nicht hier weg.“, sagte der Drummer bestimmt und mit Nachdruck.

„Ihr könnt mich nicht zwingen hier zu bleiben.“, antwortete Aki böse.

„Das werden wir ja sehen.“, kam es von Shinji, der sich nun auch vor dem Bassisten aufgebaut hatte.

„Bitte, lasst mich gehen. Ich will euch nicht weh tun.“, sagte Aki nun flehend.

„Du hast keine Chance. Wir sind in der Überzahl.“, erklärte Mao und stand nun auch auf.

Aki schüttelte verzweifelt den Kopf, packte Shinji und Yuya am Arm und warf die Beiden gegen eine Wand.

„Es tut mir leid.“, rief der Bassist noch als er schnell zur Tür hinaus verschwand.

„Was machen wir denn jetzt?“, fragte Yuya und wurde von Shinji und Mao schief angesehen.

„Ist dir nicht aufgefallen, dass Aki euch beide ohne großen Kraftaufwand zwei Meter weit geworfen hat?“, fragte Mao sarkastisch.

„Woher hat er nur so viel Kraft?“, fragte Shinji nun, der sich langsam wieder aufrappelte.

„Nimmt er irgendwelche Drogen?“, meldete Yuya sich nun auch zu Wort.

„Hoffentlich nicht. Aber das Einzige, was wir jetzt machen können, auch wenn mir das gar nicht gefällt, ist ihm zu folgen.“, sagte der Sänger. Die anderen Zwei nickten und schon machten sie sich auf den Weg.

Zu ihrem Glück war der Bassist noch nicht weit gekommen. Gewissensbisse plagten ihn, weshalb er sich auf nichts konzentrieren konnte und daher nicht besonders zielstrebig auf dem Weg zu Hyde war. Doch genau da wollte er hin, sein neues zu Hause, dorthin wo der einzige Mann wohnte mit dem er reden könnte, wenn er wollte.

„Wo will er denn hin?“, flüsterte Yuya.

„Ich vermute, dass das Hydies Haus ist.“, antwortete Mao. Und er hatte recht. Die Tür öffnete sich, als Aki geklingelt hatte und Hyde trat heraus.

„Wollen wir gleich los?“, fragte der Sänger und Aki nickte bloß. Sie stiegen in ein Taxi, dass Hyde schon bestellt hatte und fuhren zur Überraschung ihrer drei Verfolger zu einem Beerdigungsunternehmen. Bei Mao, Yuya und Shinji kamen nur noch mehr Fragen auf und sie beschlossen es für heute gut sein zu lassen. Sie würden Aki bei der nächsten Probe wieder sehen und besser vorbereitet sein. Das nahmen sie sich vor, dann trennten sich ihre Wege für den Abend.